

An
BMBF (z. Hd. Frau Mag. Romana Rotschopf
MBA, Mag. Eva-Maria Engelsberger)
BMEIA ABTVIII/3
ÖIF

ministerium@bmbf.gv.at
ABTVIII3@bmeia.gv.at
franz.wolf@integrationsfonds.at
amela.aljic@integrationsfonds.at

Univ.-Prof. Dr. Eva Vetter
Vorsitzende
c/o Universität Wien
ZLB, Sprachlehr- und -lernforschung
Porzellangasse 4/3/1
1090 Wien

eva.vetter@univie.ac.at
www.verbal.at

Wien, 10.11.2015

Stellungnahme zur Qualifizierung von Personen, die in der frühen sprachlichen Förderung von Kindern im vorschulischen oder elementarpädagogischen Bereich eingesetzt werden.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sprachliche Frühförderung ist ein sensibler und gesellschaftspolitisch äußerst wichtiger Bereich. PädagogInnen müssen hohe Expertise in Bereichen wie Sprachstandsfeststellungsverfahren, Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung aufweisen, damit sprachliche Frühförderung gelingen kann.

Der Vorstand des Österreichischen Verbands für Angewandte Linguistik (www.verbal.at) spricht sich vehement gegen die beobachtbare Praxis aus, ungeschultes Personal in elementarpädagogischen und vorschulischen Bildungseinrichtungen einzusetzen. Verbal fordert dazu auf, Mindestqualifikationen für KindergartenpädagogInnen, Stützkräfte und AssistentInnen zu vereinbaren und ein Professionalisierungsmodell für die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich frühe sprachliche Förderung zu entwickeln.

Verbal unterstützt damit ausdrücklich die vom Österreichischen Verband für Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache im Rahmen des Begutachtungsverfahrens zum Entwurf der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG eingebrachte Stellungnahme vom 18.3.2015.

Verbal bittet darum, über getroffene und geplante Maßnahmen zum Thema in Kenntnis gesetzt zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Vetter (Vorsitzende) im Namen des Vorstands von verbal

